

Reins, für die Urkunden Konrads II. und Sprinwifs III. gearbeitet. Die mit wenigen Versetzen Hienke sind alle Siglone des letzteren, welche nicht nach Herzogbireg geschildert worden können, vollständig. Mit der Bearbeitung der Urkunden Sprinwifs III. für den V. Band, die nach Herzogbireg geschildert werden, soll gleich nach Abdruck des dritten des Herrn Dr. Hessel begonnen werden. Die mit Schott's sind wieder damit zusammenhängende Aufzeichnungen bezüglich der Untersuchungen hat Herr Dr. Wibel im dritten Heft des XXIX. Bandes des Rheinischen Archivs veröffentlicht. Es werden die Kosten für die Herstellung eines photographischen Apparates für diese Arbeit der Siglone bewilligt.

Mit dem 1. Juli 1904 begannen die Vorbereitungen für die Siglone Lothar's III. und der älteren Herzog-Könige und Bireger bis 1197 unter Leitung des Herrn Prof. von Otenthal in Wien. Der Bireger Herr Dr. Hirsch stellte zunächst ein Inskriptionsverzeichnis von 1125-1197 her und begann die typographische Zusammenstellung der Bibliographie für die Urkunden dieses Zeitraumes. Dem wurde mit der Bearbeitung einzelner Gruppen von Urkunden Lothar's III. und Konrad's III. vorgegangen, deren Originale in Wien benutzt werden konnten, und zuerst zunächst mit der der Siglone für Bamberg und Präfening, deren Originale der Direktor des Königl. Landesarchivs